

Lesemäuse in der Bücherei

Menden. Die nächste Lesemäusestunde in der Kinderbuchabteilung der Dorte-Hilleke-Bücherei beginnt am Mittwoch, 28. Oktober, um 16 Uhr eine Lesemäusestunde in der Kinderbuchabteilung der Dorte-Hilleke-Bücherei. Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren sind willkommen, die Teilnahme ist kostenlos. Zunächst wird das Bilderbuch „Der Elefant und der Schmetterling“ von E.E. Cummings vorgelesen. Anschließend gestalten die Lesemäuse-Damen Karin Wallentin und Monika Holzgreve mit den Kindern Elefanten und Schmetterlinge.

Unfallflucht bei McDonalds

Böserperde. Nach einer Unfallflucht auf dem Parkplatz von McDonalds an der Hämmerstraße sucht die Polizei nach Zeugen. Der Unfall ereignete sich bereits am Freitag, 16. Oktober, zwischen 14 und 15.30 Uhr. Ein unbekannter Fahrzeugführer beschädigte einen roten Ford Fiesta hinten links. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1800 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 023 73/9099-0 oder -32 11 entgegen.

Trauertreff des Hospizkreises

Menden. Der Hospizkreis Menden lädt zum nächsten Trauertreff ein. Wer um einen verstorbenen Menschen trauert, ist willkommen. Reden mit anderen trauernden Menschen in einem geschützten Raum kann Erleichterung verschaffen. Aus personellen Gründen wird das Treffen in diesem Monat um eine Woche vorgezogen. Der Termin ist deshalb der 24. Oktober von 14.30 bis 17 Uhr im St.-Vincenz-Altenheim, Hauptstraße 13.

Wochenmarkt auf dem Heideplatz

Platte Heide. Der Wochenmarkt auf der Platte Heide findet am heutigen Donnerstag wie gewohnt auf dem Heideplatz statt. Ab 7 Uhr bieten die Händler dort ihre Waren an. Der Wochenmarkt hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Marktende ist wie immer um 12.30 Uhr.

St. Hubertus plant Schützenfest

Lahrfeld. Alle Aktiven der Schützenbruderschaft St. Hubertus Menden-Nord treffen sich am Montag, 26. Oktober, zu einer Versammlung aller Abteilungen in der Hubertushalle. Einziger Tagesordnungspunkt ist der Schützenfestablauf 2016. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Pflegeberatung fällt aus

Menden. Die Sprechstunde der Pflegeberatung des Märkischen Kreises fällt am Freitag, 23. Oktober, aus. Das Beratungstelefon der Pflegeberatung ist unter der Nummer 023 52/966-7777 zu erreichen.

Redaktion Menden

Markt 1, Fröndenberg
Tel.: 0 23 73 / 97 73 14
Fax: 0 23 73 / 97 73 20
E-Mail: RedMenden@hellwegeranzeiger.de



Uli Menge, Leiter der Abteilung Schule Sport und Soziales bei der Stadt Menden (l.), der Integrationsbeauftragte Rüdiger Midasch (Mitte) und Buchhändler Andreas Wallentin laden zur Lesung mit den Brüdern Sadinam ein. Foto: Becker

Erst unerwünscht, dann Einser-Abiturienten

Mojtaba, Massoud und Milad Sadinam wollen sich nicht instrumentalisieren lassen

Von Dirk Becker

Menden. Sie kamen 1996 als Flüchtlinge aus dem Iran nach Deutschland, ihr Asylantrag wurde abgelehnt. Die Abschiebung drohte, doch Mojtaba, Massoud und Milad wurden zu Vorzeigeschülern. Das allerdings war kein Erfolg der Integrationsarbeit.

Das betonen die drei Männer in ihrem Buch „Unerwünscht“, das sie am Freitag, 6. November, in der Aula des Gymnasiums der Stadt Menden an der Walramstraße 4 vorstellen werden. Die Stadt Menden und die Buchhandlung Daub organisieren die Veranstaltung gemeinsam, zu der Schüler zwar willkommen sind, die sich aber ausdrücklich an alle Interessierten richtet.

Mojtaba, Massoud und Milad Sadinam waren noch kleine Kinder, als sie nach Deutschland kamen. Ihre Eltern

waren mit ihnen aus dem Iran geflüchtet, weil sie politisch tätig waren und deshalb verfolgt wurden. Sie verteilten etwa Flugblätter. Der Asylantrag aber lief dennoch ins Leere, die Abschiebung drohte. Zu diesem Zeitpunkt besuchten die drei Iraner bereits deutsche Schulen. Und nicht nur das: Sie wurden zu Musterschülern, Einser-Abiturienten. Sie studierten an Vorzeige-Universitäten und sollten plötzlich zu „Vorzeige-Asylanten“ werden. „Das aber wollten sie nicht, denn sie hatten ihre Ziele nicht wegen der Integrationsbemühungen erreicht, sondern obwohl sie an allen möglichen Stellen behindert wurden“, weiß Rüdiger Midasch, einer von zwei Integrationsbeauftragten der Stadt Menden neben Boie Peters.

Die drei Iraner haben sich vorgenommen, aufzuklären. Gemeinsam haben sie den

Roman „Unerwünscht“ geschrieben, stellen das Buch in ganz Deutschland vor. Zwei der Brüder (welche, wird erst kurzfristig entschieden) kommen dafür nach Menden. „Auch hier gibt es solche Fälle“, sagt Rüdiger Midasch und verweist auf eine syrische Familie, deren Flucht in Menden endete. Die Tochter besuchte die Hauptschule Am Gelben Morgen, sprach anfangs kein Wort Deutsch. Zwei Jahre später machte sie ihren 10b-Abschluss – den besten in der Jahrgangsstufe.

„Natürlich sind nicht alle Flüchtlinge intellektuelle“, will Midasch kein falsches Bild vermitteln. Fakt sei aber, dass es sehr viele Flüchtlinge gebe, die leistungswillig sei. Sie will der Integrationsbeauftragte als Chance begreifen, ihre Potenziale nutzen. „Dass nicht alle Flüchtlingskinder in Menden auch Schulen besu-

chen können, finde ich furchtbar“, sieht er Zukunftschancen schwinden. Buchhändler Andreas Wallentin hat sich gefreut, dass Midasch ihn auf das Buch aufmerksam gemacht hat. Er ist beeindruckt von der Geschichte, die die drei Iraner erzählen und die so ungewöhnlich klingt. Er zögerte nicht, sie gemeinsam mit der Stadtverwaltung nach Menden einzuladen.

Die Lesung

- Ihren Roman „Unerwünscht“ stellen Mojtaba, Massoud und Milad Sadinam am Freitag, 6. November, in der Aula des Gymnasiums der Stadt Menden vor. Beginn ist um 19 Uhr.
- Eintrittskarten gibt es für 8 Euro, ermäßigt 6 Euro, in der Buchhandlung Daub und im Bürgerbüro im Mendener Rathaus.

Täter scheitern bei Einbrüchen

Polizei meldet mehrere Vorfälle
Beschädigte Türen halten Stand

Menden. Im Stadtgebiet ereigneten sich in den vergangenen Tagen mindestens drei Einbrüche. Trotz des dabei entstandenen Schadens, ist zumindest erfreulich, dass die Täter nicht in die Häuser gelangten.

scheiterten die Täter an der Terrassentür eines Einfamilienhauses an der Bachstraße. Der Sachschaden ist mit 500 Euro etwas höher. Die Täter hatten die Urlaubsabwesenheit der Anwohner zwischen dem 13. und 20. Oktober genutzt.

Der erste Fall fand an der Unnaer Landstraße statt. Unbekannte versuchten sich dort am Dienstag, 20. Oktober, zwischen 7.30 und 9 Uhr. Sie schlugen den Glaseinsatz einer Tür ein, schafften es aber dennoch nicht, in das Haus einzudringen. Den Sachschaden beziffert die Polizei mit 100 Euro.

Wer Verdächtiges beobachtet hat, wird gebeten, sich unter Tel. 023 73/9099 0 bei der Polizei zu melden. Wer Einbrecher auf frischer Tat beobachtet, sollte den Notruf 110 wählen.

Aktion „Riegel vor“ am Freitag in Menden

Im zweiten Fall hatten Anwohner einer Wohnung in der Daimlerstraße ihr Heim am Freitag, 16. Oktober, um 15 Uhr verlassen. Bei ihrer Rückkehr am Dienstag, 9 Uhr, stellten sie einen Schaden an der Balkontür fest. Einbrecher hatten erfolglos versucht, diese aufzubrechen. Auch in diesem Fall beträgt der Sachschaden etwa 100 Euro.

Die Polizei berät kostenlos zum Thema Einbruchschutz – anlässlich der Aktionswoche „Riegel vor“ auch in Menden. Am morgigen Freitag, 23. Oktober, informieren die Fachleute der Kriminalprävention zwischen 10 und 12 Uhr in der Sparkassenfiliale an der Papenhausenstraße 15. Die Berater der Polizei sind aber auch außerhalb der Aktionswoche unter Tel. 023 73/9099-55 10 oder -55 12. Informationen gibt es auch im Internet unter www.polizei.nrw.de/maerkischer-kreis.



Die Varietégruppe „Magic Moments“ des Gesamtschulsportvereins Fröndenberg wirkt bei der vierten Auflage der integrativen Disco „Danceklusion“ mit. Foto: Stadt Menden

Großes Programm bei „Danceklusion“

Morgen vierte integrative Disco

Menden. Das Thema ist zwar in aller Munde und bildungspolitisch das Gebot der Stunde – dennoch sind inklusive Freizeitangebote, bei denen behinderte und nicht-behinderte Jugendliche und Erwachsene zusammenkommen, gemeinsam feiern und Spaß haben, auch in Menden immer noch die Ausnahme.

23. Oktober, von 18 bis 22 Uhr statt. Für Organisatoren und Besucher spielt der Partyfaktor dabei eine große Rolle.

Neben den bewährten Live-Auftritten durch die Hip-Hop- und Streetdance Gruppen der TSA Menden, die TSA-Cheerleader, die Garde- und Showtanzgruppe des MKG Kornblumenblau, die Showtanzgruppe des Vereins für körper- und mehrfach-behinderte Menschen (VKM) und einer Feuershow der Varietee-Gruppe „Magic Motions“ des Gesamtschulsportvereins Fröndenberg wird DJ Michael Elbers auflegen und mit tanzbewährter Musik (Chart-Hits und Schlager-Mix) für jede Menge Tanz-Spaß sorgen. Der Eintritt zur integrativen Disco ist wie immer frei.

Das dieser Umstand eventuell der Grund für die große Popularität des Partyprojektes „Danceklusion“ sein könnte, vermutet das Organisationsteam, das derzeit mit großer Vorfreude die letzten Vorbereitungen für die nächste Party in der Schützenhalle Hüngsen trifft. Die vierte Auflage steht in den Startlöchern. Sie findet am morgigen Freitag,

Eine literarische Griechenland-Reise

Andreas Deffner stellte sein Buch „Heimathafen Hellas“ beim Autorenherbst vor

Menden. Er ist Deutscher und doch inzwischen auch ein halber Grieche. Das Fischersdorf Toló bezeichnet Andreas Deffner jedenfalls als seine zweite Heimat. Seine erste Griechenland-Reise führte ihn dorthin. Von dieser Tour und von prägenden Erlebnissen erzählt er in seinem gerade erschienenen Buch.

Zum Autorenherbst hatte ihn der Buchhändler Andreas Wallentin gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Deutsch-Griechische Freundschaft eingeladen. Schon im vergangenen Jahr war Deffner in Menden – damals zu einer griechischen Weinprobe. Diesmal gab es im Foyer zwar auch Wein, doch die Literatur stand im Vordergrund.

In 22 Kapiteln berichtet Deffner über das Krisenland. Er berichtet von den eigenwilligen Griechen, die gerne hübsche Frauen bewundern und einem Lebensgefühl, das ganz anders ist als das in Mitteleuropa. Viel gelassener geht es zu – das wurde deutlich. Und: Vieles dreht



Andreas Deffner entführte seine Zuhörer beim Autorenherbst im Alten Ratssaal nach Griechenland. Schon im vergangenen Jahr besuchte er die Hönnestadt. Foto: Saul

sich um Fisch. „In vielen Kapiteln finden sie Geschichten dazu“, erklärte Deffner dem Publikum. Dazu gehören selbstverständlich die Szenen aus seiner Lieblingstaverne, aber auch eine ganz besondere Angelgeschichte erzählt Deffner. Wie der Kampf mit dem Oktopus

ausgeht, wird an dieser Stelle nicht verraten.

Der Arbeitskreis nutzte die Lesung, um letztmalig für seine Hilfsaktion zu sammeln (wir berichteten). Der Transport hat sein Ziel, das Gesundheitszentrum in Paramythia, inzwischen sicher erreicht.

Das Buch

„Heimathafen Hellas“ von Andreas Deffner ist am 1. Oktober im Größenwahn-Verlag erschienen. Es hat 230 Seiten und ist als Hardcover für 17,99 Euro erhältlich. ISBN 978-3-95771-061-1